

Die Messlatte liegt hoch –

55 Starter – 70 Rennläufe – Super-Organisation und perfektes Rennwetter beim Saisonstart in Homberg (Ohm)

Am Wochenende wurde in Homberg(Ohm) im Speedway-Stadion Ohmtal der 1. Wertungslauf zur CST-Reifen ADAC-/DMV-Quad-Challenge 2013 ausgetragen. Die Verantwortlichen des MSC OHMTAL – angeführt von der 1. Vorsitzenden, die in diesem Jahr erstmals auch als Rennleiterin fungierte, haben wieder hervorragende Arbeit geleistet und sogar den Wettergott auf ihre Seite gebracht. Rundum in Hessen und ganz Deutschland wurden fast alle Veranstaltungen abgesagt – nur in Homberg schien die Sonne. Leider hat sich dieses rundum schlechte Wetter etwas auf die Zuschauerzahlen ausgewirkt und das hervorragende Ergebnis vom vergangenen Jahr konnte nicht erreicht werden. Aber das wird im nächsten Jahr hoffentlich wieder besser, denn dann hat sich auch rumgesprochen, dass in Homberg nicht nur die Veranstaltung, sondern auch das Wetter top ist und man die Reise in die mittelhessische Kleinstadt immer antreten kann.

Zusammen mit den 5 Speedkart- und 8 Flattrack-Fahrern, die das Rahmenprogramm bestritten, waren insgesamt 55 Starter auf der vom Bahndienst bestens präparierten Speedwaybahn in Aktion.

Bereits am Samstag Nachmittag wurden 15 Rennläufe absolviert. Die Fahrer des MSC OHMTAL ermittelten in 2 Klassen ihre neuen Clubmeister. Clubmeister der Klasse 1 bis 300 ccm wurde Udo Scholz, der Schatzmeister des Vereins. Nach den Vorläufen waren 5 Fahrer punktgleich, in einem super-spannenden Finallauf, wo der Teamchef noch vom letzten Startplatz auf Platz 2 vorfuhr, konnte Udo Scholz die Pole Position halten und den Lauf für sich entscheiden. In der Klasse 3 bis 450 ccm zulassungsfähige Quads nutzte Daniel Hornemann die Gunst der Stunde und wurde neuer Clubmeister. Den 2. Platz belegte auch hier der Teamchef Heinz Brandt und in der Klasse 1 wurde Ingo Schmidt und der Klasse 3 Peter Schmalz Dritter. Es wurden auch schon zwei Wertungsläufe der Speedkarts und jeweils 1 Wertungslauf in den Klassen 5, 6a und 6b der Kinder und Jugendlichen durchgeführt.

Am Sonntag Vormittag wurde dann bei strahlendem Sonnenschein das Nachzügler-Training von den Flattrack-Fahrern mit ihren American Dirttrack-Motorrädern absolviert. Außerdem starteten die Quad-Klassen bereits zu ihrem ersten Wertungslauf. In der Mittagszeit fand die Fahrervorstellung statt. Alle Teilnehmer wurden von der 1. Vorsitzenden und Rennleiterin und vom 2. Vorsitzenden und Schiedsrichter Lothar Seibert begrüßt und erhielten einer

Erinnerungsmedaille. Am stärksten besetzt war die Klasse 4 – die offene Sportklasse, in der die Quad's ohne Hubraumbeschränkung starten, hier hatten sich 11 Starter gemeldet, gefolgt von der Klasse 1, der Klasse bis 300 ccm Automatik, hier starteten 8 Fahrer. Außerdem waren in der Klasse 2 die „Rookies“, d.h. die Anfänger bzw. Aufsteiger aus der Jugendklasse von 2012 am Start. In der Klasse 3 starteten die zulassungsfähigen Quad's mit bis zu 450 ccm Hubraum, die Klasse 5 ist die Schülerklasse mit Fahrern ab 6 Jahre. Hier waren die zwei Neulinge des MSC OHMTAL Milan und Marlon Dreier aus Nieder-Ohmen am Start, die beide ihr erstes Quad-Rennen fuhren, genauso wie Mike Diering aus Mücke-Atzenhain in der Rookie-Klasse 2. Die beiden erfahrenen Jugendlichen des MSC OHMTAL Lukas Brandt und Niko Bauer starteten dieses Jahr zum ersten mal in der Jugendklasse 6a (begrenzt auf 80 km/h) und konnten sich beide gleich auf dem Siegertreppchen platzieren. Hinter Malte Hermann belegt Lukas Brandt Platz 2 und Niko Bauer aus Homberg – Ober-Ofleiden den 3. Platz.

Die Klasse 1 bis 300 ccm Automatik gewann der Teenager Saskia Brüner aus Damme knapp mit 1 Punkt Vorsprung vor dem Evergreen und Teamchef des HB-Quad-Racing-Teams Heinz Brandt aus Homberg. Den 3. Platz belegte die Homberger Renn-Amazone Antje Müller vor dem Sportleiter Daniel Hornemann.

Die Klasse 2 konnte der Neuling Christian Bonkowski aus Felsberg vor der Aufsteigerin Jenny Labenski gewinnen. Hier belegte Tobias Mosler aus Friedberg Platz 3 und der Rookie des MSC OHMTAL Mike Diering den 5. Platz. Mike Diering kämpfte allerdings mit „stumpfen Waffen“ – einer rein serienmäßigen Kymco Maxxer 300 gegen umgebaute Quad's, die 450 ccm und mehr hatten. Aber aller Anfang ist schwer und es zählt hier vorab der olympische Gedanke „dabei sein ist alles!

Peter Schmalz aus Homberg war wieder als Doppelstarter in der Klasse 3 bis 450 ccm Hubraum – zulassungsfähige Quads und in der offenen Sportklasse am Start. In der Klasse 3 belegte Peter Schmalz den 4. Platz hinter Stefan Wagner, Michel Garske und Patrick Lindner. Die Klasse 4 gewann der Vorjahressieger Stephan Bischoff aus Angenrod souverän vor Don Becker und Stefan Wagner. Peter Schmalz belegte gegen starke Konkurrenz den beachtlichen 7. Platz.

Die Dreier-Brüder aus Nieder-Ohmen lieferten ein tolles 1. Rennen ab – Milan „der Große“ wurde Vierter und Marlon „der Kleine“ belegte den 5. Platz der Gesamtwertung in der Klasse 5 - Sieger wurde der kleinste und jüngste Starter im Feld, Phil Grünberg aus Neukirchen vor Simon Bonkowski und Julian Haase.

Das Rahmenprogramm war wieder eine Augenweide für die Zuschauer: Die Flattrack-Driver mit ihrer bravourösen Final-Show über 15 Runden und ständigen Positionswechseln aber insbesondere die Speedkarts. Johnny Bund aus Sulzbach im Taunus musste leider wegen Motorproblemen aufgeben aber seine 4 Teamkollegen Andreas Klaus aus Detmold, Julian Fischer aus Bückeberg, Ralf Rath aus Selm und Ralf Rempe aus Wagenfeld lieferten eine phänomenale Show ab. Mit Rad-an-Rad Kämpfen und Geschwindigkeiten bis zu 104 km/h auf der 365-Meter-Speedwaybahn, da stockte den Zuschauern manchmal der Atem.

Alle waren begeistert, auch die Teilnehmer selbst. Alle Aktiven lobten die vom Bahndienst-Team Sebastian und Stefan Pfeil hervorragend präparierte Rennstrecke und die gute Organisation des MSC OHMTAL. Die anderen Veranstalter der Rennserie müssen sich mächtig anstrengen, wenn sie mit Homberg gleichziehen oder die Veranstaltung toppen wollen.

Zum Schluss bedankte sich die Vorsitzende und Rennleiterin bei allen Fahrern und insbesondere auch allen Helfern und Zuschauern. Sie lud alle ein im kommenden Jahr wieder nach Homberg zu kommen um ein perfektes Race-Wochenende zu erleben.